

HESSEN



An die  
Schulgemeinden  
des Landkreis Marburg-Biedenkopf

30.06.2020

Liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Eltern,  
liebe Schulleiterinnen und Schulleiter,  
liebe Lehrerinnen und Lehrer,  
liebes Schulpersonal,

die Corona-Pandemie ist noch lange nicht vorbei - und doch ist es für uns alle wohl eine erfreuliche Nachricht, dass die Infektionszahlen mittlerweile nur noch sehr wenig ansteigen und zumindest in kleinen Schritten das Alltagsleben sich wieder einer „neuen Normalität“ annähert. Auch wenn es uns wichtig ist, noch einmal dafür zu sensibilisieren, dass damit SARS-COV2 noch lange nicht bewältigt ist und unser aller Aufmerksamkeit dahin gehen sollte, weiterhin solidarisch, vorsichtig und verantwortungsvoll zu sein, kann man doch zumindest aus schulischer Perspektive eine erste Zwischenbilanz der Zeit der Schulschließungen ziehen.

Da ist zunächst einmal die Bestätigung, dass sich die ergriffenen Maßnahmen und Schließungen - eben auch der Schule - mehr als gelohnt haben: gerade erst kürzlich hat eine Studie bestätigt, dass durch diese Maßnahmen über 3,1 Mio. Leben gerettet worden sind (<https://www.tagesspiegel.de/wissen/studien-zu-corona-massnahmen-lockdown-verhinderte-wohl-allein-in-europa-mehr-als-drei-millionen-todes-faele/25897498.html>). Diese Leben wurden ja nicht allein durch die Schließungen gerettet, sondern durch die Menschen, die mit großer Einsicht und großem Engagement bereit waren, auf viele alltägliche Gewohnheiten, die einem lieb und teuer sind, zu verzichten, um andere zu schützen. Wir wissen, dass das - gerade in einer Zeit, die auch von wirtschaftlichen Sorgen und Existenzängsten geprägt wird - alles andere als einfach ist, umso größer muss der Dank dafür sein.

Da ist dann aber auch der Befund, dass nach den Schulschließungen der Start in den eingeschränkten Regelbetrieb in nunmehr fast allen Klassen- und Schulformen wieder gut gelungen ist. Das ist eine Leistung, die der gesamten Schulgemeinde inklusive der Schulverwaltung zu verdanken ist. Alle haben sich mit großer Veränderungsbereitschaft darauf eingelassen, zum Teil binnen kürzester Zeit Modelle für Schichtunterricht zu entwickeln, Hygienekonzepte zu erarbeiten und dies alles dann auch mit großer Anpassungsfähigkeit mit Leben zu füllen. Hier hat gerade die Kooperation zwischen Schulleitung(en), Elternschaft, Schülerschaft und ihren jeweils gewählten Vertretern Bemerkenswertes geleistet.

Sicher gab es dabei manches an Vorgaben und Rahmenbedingungen, das Unverständnis und Ärger ausgelöst hat - und dennoch ist es uns allen gelungen, diese Herausforderung gemeinsam zu bewältigen. Dafür wollen wir Ihnen an dieser Stelle herzlich danken, denn diese gute Zusammenarbeit lässt uns mit großer Zuversicht erwarten, dass auch weitere Öffnungsschritte - bis hin zum Regelbetrieb - in ähnlich guter Kooperation gelingen werden.

Da ist aber auch eine Beobachtung, die fast wichtiger ist als alles andere: Schulschließungen waren ja nicht gleichbedeutend mit dem „Schließen von Unterricht“; dieser wurde nur binnen kürzester Zeit auf einen anderen Rahmen umgestellt: Einerseits das sogenannte Homeschooling mit Arbeitsblättern, am Telefon oder in Videokonferenzen, aber andererseits auch in Form der sogenannten Notbetreuung an

den Schulen. Wir können mit Fug und Recht feststellen, dass etwas eingetreten ist, was man so wohl kaum erwartet hätte: Der Unterricht in den vergangenen Wochen war umfassend, gut und intensiv – und bei allen Hürden und vielleicht bleibenden Herausforderungen weitaus mehr als nur eine pädagogische Notversorgung. Deswegen ist es uns so wichtig, Ihre Tatkraft in den letzten Wochen besonders zu würdigen und Ihnen unseren besonderen Dank und unsere Anerkennung auszusprechen.

All das lässt uns zuversichtlich in die Zukunft schauen: in dieser guten Kooperation von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern und Eltern wird es sicher nicht nur gelingen, den Neustart im neuen Schuljahr erfolgreich zu bewältigen, sondern auch die - trotz erfolgreichem Homeschooling nicht von der Hand zu weisenden - Nachholbedarfe aufzuarbeiten und gleichzeitig die Innovationskraft, die während und zum Teil durch die Corona-Krise entstanden ist, weiter zu nutzen. So kann es uns dann gelingen, dass aus der Corona-Zeit kein Bildungsproblem, sondern eine Chance werden kann. Und so sind wir auch gemeinsam gewappnet, sollten uns aufgrund einer zweiten Welle zu irgendeinem Zeitpunkt wieder Einschränkungen und Schließungen drohen: denn natürlich dürfen wir nicht vergessen, dass - solange noch kein Impfstoff oder ein wirksames Medikament gefunden ist - die Gefahr eines neuen Anstiegs der Infektionszahlen nicht von der Hand zu weisen ist.

In diesem Sinne: Bleiben Sie gesund - passen Sie gut auf sich und Ihre Kinder auf. Und lassen Sie uns gemeinsam solidarisch, vorsichtig und verantwortungsvoll bleiben und von A wie Abstand bis Z wie Zimmer lüften alles dafür tun, dass wir das Virus verlangsamen und bekämpfen.

Mit freundlichem Gruß



Burkhard Schuldt  
Leiter des Staatlichen Schulamtes



Kirsten Dinnebier  
Stadträtin



Marian Zachow  
Erster Kreisbeigeordneter